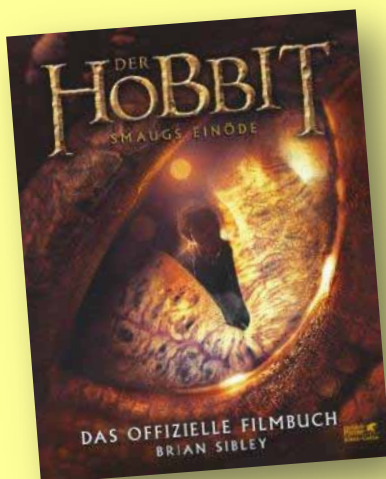




Der Hobbit – Smaugs Einöde

Es ist wieder so weit! Pünktlich zum Kinostart des zweiten Teils der Peter Jackson Trilogie hat Klett-Cotta auch dieses Jahr wieder Bücher zum Erfolgshit *Der Hobbit* herausgegeben. In liebevoller Gestaltung, wie bereits die Bücher aus dem vergangenen Jahr, entführen sie ihren Leser in die Welt des kleinen Halblings Bilbo Beutlin, der seine Reise mit insgesamt 13 Zwergen weiterführt. Auf dem Weg zum einsamen Berg, in dem das Zwergenkönigreich „Erebor“ liegt und von den Zwergen zurückerobert werden will, begegnet die Gemeinschaft gefährlichen Geschöpfen und Monstern, ehe sie auf die gefährlichste aller Kreaturen treffen: Den Drache Smaug.



Brian Sibley *Der Hobbit: Smaugs Einöde* Das offizielle Filmbuch

a.d. Englischen von Katrin Harlaß
Klett Cotta 2013 • 168 Seiten • 19,95 • ab 10 • 978-3-608-96045-7

Mit diesem Buch überzeugt sein Autor Brian Sibley wieder auf ganzer Linie. Er berichtet nicht nur über die Dreharbeiten zum zweiten Hobbit-Film *Smaugs Einöde*, sondern gibt erneut einen Einblick in die bisher noch unbekannteren Charaktere, die neben den 13 Zwergen, dem Hobbit Bilbo Beutlin und dem Zauberer Gandalf die Leinwand schmücken werden. Dazu zählen nicht nur Legolas, den man bereits aus der *Herr der Ringe* Trilogie kennt, sondern auch sein Vater Thranduil oder Tauriel, ebenfalls dem Waldelbenvolk zugehörig. Neben ihnen sind es die Bewohner von Seestadt und der Gestaltwandler Beorn, die auf speziellen Charakterseiten mit ihren Schauspielern vorgestellt werden. – Aber auch die „verborgenen“ Meister Mittelerde kommen nicht zu kurz, im Gegenteil. Über Kostümbilder, Maskenentwickler, Bühnenbildbauer bis hin zu Animatoren, die für die Authentizität des Filmes verantwortlich sind, wird niemand ausgelassen. Obwohl sie aber niemals auf der Leinwand niemals zu sehen sind, nehmen einen großen Teil dieses sehr gut recherchierten Buches ein und ihnen kommt die gebührende Aufmerksamkeit zu, die man ihnen zollen sollte.

Denn erst durch ein harmonisches Zusammenspiel aller Beteiligten ist es möglich den Film so detailgetreu und glaubhaft wie möglich machen. – Das gilt insbesondere für die erdrückenden Szenen in Dol Guldur oder auch im in der „gothic tradition“ stehenden Dusterwald, bei denen ein eingespieltes Schauspielerteam, aber auch Konzeptkünstler und Requisiteure eine große Rolle spielen.



»Peter wollte«, erklärt Dan, »dass der Dusterwald eine Atmosphäre bekommt, die Verwirrung unter den Reisenden stiftet, was dazu führte, dass sie anfangen sich zu streiten. Sie kriegen sich in die Haare, machen Fehler, und am Ende haben sie sich hoffnungslos verlaufen. [...] Die Bäume waren mit leuchtenden Farben bemalt, die fluoreszierenden Flechten darstellen sollte, und die Luft war geschwängert mit Pilzsporen.«



Der Autor gibt erneut wunderbare Einblicke in die Produktion, mit vielen liebevoll ausgewählten Bildern, die während der Dreharbeiten aufgenommen wurden. Diese Aufnahmen reichen von kleinen Bildern, die hier und da einer Seite den letzten Schliff verleihen, bis hin zu großen Aufnahmen, die sich über eine Doppelseite des Din A4-formatigen Buches ziehen. Es ist nicht nur eine ausgewogene Mischung, die dadurch entsteht, sondern auch eine mit Liebe zum Detail ausgewählte Ansammlung von Fotos, die den Text veranschaulichen und ergänzen.

Mit seinem spritzigen Schreibstil gelingt es Sibley auch in diesem Buch wieder die Leser an seine Worte zu binden. Er waret nicht nur mit spannenden Informationen auf, sondern beschreibt diese mit seinem sehr lebendigen Stil und fügt dazu noch Zitate ein, die kaum besser passen könnten.



Orlando Bloom über seine Rolle als Legoloas: »Noch andere Gründe, warum es schön ist zurück [in Mittelerde] zu sein? Aber klar! »Ich darf eine *unfassbare* Menge Orks abschlachten!« Gimli wäre stolz auf ihn. «



Wie bereits mit seinem Band zum Kinostart des ersten Hobbit Films führt Sibley seine Anordnung auch in diesem Band wieder fort: Eine Mischung aus Charakterseiten und Informationen zur aufwendigen Darstellung einer Mittelerde sind auch hier wiederzufinden. Besonders gelungen ist die Anordnung den Drachen Smaug erst am Ende dieses Bandes abzuhandeln. Denn er stellt nicht nur wie Sibley selbst schreibt ein Highlight der Filmreihe dar, sondern bildet auch zugleich das Ende dieses Filmes (wie Smaug auch bereits das Ende des ersten Filmes markiert hat).

Ein weiterer Eye-catcher ist das Cover des broschierten Buches: Es ist nicht nur sehr hochwertig gedruckt und gibt viel Spielraum für Interpretationsansätze, sondern besteht zudem aus einer Mischung aus matten und glänzenden Partien. Dies macht es zu einem haptischen Höhepunkt für jeden der es in die Hand nimmt – wenn man so will, ein kleiner Schatz für einen jeden Hobbit-Fan.



Mit diesem aufwendig gestalteten Fanartikel schafft es Sibley sicherlich die Herzen von Tolkiens und Jacksons Hobbit-Fans im Sturm zu erobern. Dadurch, dass er sich am Aufbau seines ersten Bandes orientiert, wird der Leser in keinerlei Hinsicht enttäuscht. Der Aufbau mit der Unterteilung in viele kleine Kapitel, die atemberaubenden Bilder und die liebevolle Gestaltung der „Hintergrundseiten“ führen den ersten Band fort. Die bereits zum ersten Film gegebenen Informationen werden an keiner Stelle wiederholt, sodass das bereits vorhandene Wissen über die Hobbit-Welt noch erweitert und ergänzt wird. Durch kleine Informationskästen an den Rändern der einzelnen Kapitel wird noch ein tieferer Einblick in die Produktion gegeben. So lässt sich beispielsweise ein kurzer „Artikel“ zum Thema „Bäume bauen für Anfänger“ wiederfinden, in dem die aufwendige Gestaltung und Masse der Bäume für die vielen Sets näher beschrieben wird.

Alles in allem kann man also sagen, dass dieses Buch das perfekte (Weihnachts-)Geschenk für jeden Hobbit-Fan ist, den der Schaffensprozess des Filmes interessiert und gleichsam fasziniert. Wer schon immer mal einen Einblick in die aufwendige Produktion und auch die Genies hinter dem Meisterwerk erhalten wollte, macht mit diesem Buch alles richtig. – Der Wow-Effekt ist garantiert inbegriffen!

Liebe steckt wie bekanntlich im Detail... und mit Details hat Brian Sibley in diesem Buch definitiv nicht gespart! Ein kleiner Schatz für jedes Buchregal!

Paddy Kampshell

Der Hobbit: Smaugs Einöde Die Geschichte in Fotos

a.d. Englischen von Christian Langhagen & Susanne Held
Klett Cotta 2013 • 48 Seiten • 9,95 • ab 12 • 978-3-608-96047-1

Obwohl Bilbo Beutlin auf seiner Reise schon den verschiedensten Kreaturen begegnet ist, wie etwa gefräßigen Trolen oder gefährlichen Wargs, denkt er es könne kaum noch schlimmer kommen...

Doch da hat er sich getäuscht! In Peter Jacksons zweiter Adaption der Hobbit Geschichte muss er die Zwerge nicht nur aus den Fängen von Riesenspinnen befreien sondern am Ende sogar der gefährlichsten Kreatur von Tolkiens Hobbit-Fantasiewelt begegnen: Dem Drachen Smaug!

Auf 48 Seiten schildert dieses Buch mit zahlreichen Bildern und Illustrationen die Geschehnisse des zweiten Teils der Verfilmung von Tolkiens Kinderbuch *Der Hobbit oder Hin und zurück*. Gleich zu Beginn des Buches wird dem Leser ein kurzes Resümee der





Vorkommnisse des ersten Teils von Kampbells *Geschichte in Fotos* gegeben. Dazu befindet sich ein Bild der furchteinflößenden Trolle, der riesigen Adler und auch des Ringfundes mit auf dieser Seite und lassen die Erinnerungen an den Kampshells ersten Teil erneut aufleben. Daher erfreut es den Leser umso mehr, dass die Gestaltung der einzelnen Seiten, die auch in seinem Vorgänger mit viel Liebe zum Detail gestaltet worden sind, fortgeführt wurde.



»Der Pfad wird dunkler, und er ist bedeckt mit klebrigen Spinnenweben. Ohne es zu merken haben die Gefährten die Sicherheit der Elbenstraße verlassen! Die Reisenden haben in der tiefen Dunkelheit des Dusterwaldes den Weg verloren.«



Zum Leid seiner Leser und vor allem der Betrachter, ist leider festzustellen, dass einige, wenn auch wenige, der Bilder und Fotos in ihrer Auflösung unscharf sind. – Davon lässt das hochglänzende Cover jedoch keine Spur erkennen: Es ist sehr hochwertig in seiner Darstellung und macht durch die Abbildung von sechs Charakteren neugierig auf den Inhalt des kleinen Werkes. Auch die Hintergrundgestaltung der einzelnen Seiten mit pergamentartiger Struktur, Trennlinien und Symbolen stehen in der Tradition ihres Vorgängers und weisen damit eine gewisse Kontinuität auf.

Auch der zur Verfügung stehende Text gliedert sich an den ersten Band an. Er nicht nur sehr verständlich geschrieben ist, sondern zielt zudem auch auf ein jüngeres Publikum ab. Die einfachen Sätze und die komprimierte Geschichte eignen sich insbesondere für jüngerer Leser ab einem Alter von 12 Jahren. Dennoch wäre es auch dieses Mal wünschenswert gewesen, die Größe der Bilder zu reduzieren und stattdessen weitere Hintergrundinformationen zu geben oder die Geschichte ein wenig auszuschnürceln.

Für alle, die mit der Geschichte des Hobbis nicht vertraut sind und vor dem Film einen Einblick in Abenteuer Bilbos gewinnen wollen eignet sich dieses Buch im Besonderen, da die Filmausschnitte durch die kurze Beschreibung jeweils in einen situativen Kontext gesetzt werden.

Als echter Hobbit-Fan freut man sich auch über diesen „kleinen“ Fanartikel!

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus • <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

